

Dieser tiefschwarze Schlangenstein wird bei einem Schlangenbiss in die aufgeschnittene Bisswunde eingebracht um das Gift in sich aufzunehmen. Anschließend wird der Stein in Milch gelegt, die dem Stein wiederum das Gift entzieht. Daraufhin kann der gereinigte Stein wieder verwendet werden.

Dieser Stein auf dem Tisch, hat seine Heilkraft schon unter Beweis gestellt. Die Kraft des Steines wurde durch eine mysteriöse Verteilung von allen erlebt.

Ein Stück ausgewaschenes Holz, an einer unzugänglichen Meeresküste, bei Ebbe, gefunden. In dem Holz stecken rostige Nägel. Ist es ein weiter verwendetes Holz einer dreimastigen Karacke aus dem Jahre 1512 oder gar noch älter von einer Kogge? Ist es ein Stück der Palette, die 1992 mit den 29.000 „Quietsche-Entchen“ ins Meer fiel, und bis heute über die Weltmeer schwimmt? Ist es ein Holz, an dem eine Schiffbrüchiger sich in seiner Verzweiflung festhielt?

Eine farbige Glashaube. Als Napoleon durch Europa eilte, von Ägypten bis Moskau kam, führte er überall Glashauben, in Form einer länglichen Brust, ein. Ein moderner Deutungsversuch ist: Er sei nicht gestillt worden und war daher, unbewusst, immer auf der Suche nach der ihm vorenthaltenden Mutterbrust. Diese Unruhe ließ ihn ganz Europa erobern und überall für die Verbreitung der gläsernen Ersatzbrust sorgen. Die praktisch denkende Bevölkerung, in Nenzing, verwendete kurzerhand die farbigen Hauben um im Frühjahr die Gemüsekeimlinge vor Kälte zu schützen. Die Sängerin Madonna benutzte die Glashauben in einigen Performances um ihre Brüste dekorativ zu betonen.

Ein aus Wacholderholz geschnittene Becher, Tasse, Schöpflöffel in einem. Er ist der Handfläche idealst angepasst, als gehörte er in die Hand, als wurde die Hand für ihn gestaltet. Er kann mit der geschlossenen wie mit der offenen Hand gehalten, getragen werden.

Ein geheimnisvolles Objekt, das eine tiefe Tiefe beherbergt, dort haust das Ungewisse, das Verborgene, im Dunklen, im Feuchten. Ein Objekt, das nie zum Verkauf stehen wird.

Es könnte aber auch, mit seinen Flügeln, aus dem „Garten der Lüste“ von Hieronymus Bosch auf den Tisch geflattert sein oder zu der „Versuchung des Heiligen Antonius“ gehören.

Eine Klemme. Der Amerikanischer Ornithologe Mc Glinster, Spezialist für die Jahrtausende alte Kormoranfischerei, entwickelte aus den Halsringen der Kormorane, die das verschlucken größerer Fische verhindert, eine Klammer-Klemme. Diese Klammer-Klemme machte einen einmaligen Siegeszug rund um den Globus. Sie ist universal einsetzbar von praktischen Büroartikel, zum Bilderhängesystem bis zum Schmuckstück.

Eine Pfeife, die auf mehreren Kinderfotos einem Buben immer wieder im Mund steckt. Die Pfeife steht für das Bild, für die Erinnerung, an damals. Die Pfeife wurde aufbewahrt, hat sich erhalten. Während viel anderes verloren ging, weggeworfen wurde, dem Unbeachteten verfiel, blieb die Pfeife ein persönliches Reliquium, Gegenstand des Erinnerns.

Die „Wunderbare Medaille“ der Französischen Nonne Katharina Labouré. Sie bewirkt „Gnade, Erlösung und Frieden“ und von der Person, die sie bei sich trägt, wird Übel ferngehalten. Diese „Wunderbare Medaille“ wurde mit einem Rosenkranz von einer jungen Ordensfrau bei ihrem ewigen Gelübde verschenkt, der Rosenkranz ging verloren, die „Wunderbare Medaille“ aber, immer in Geldbeutel getragen, wirkte und wirkt durch Fernhalten von Schlechtem bis heute.

